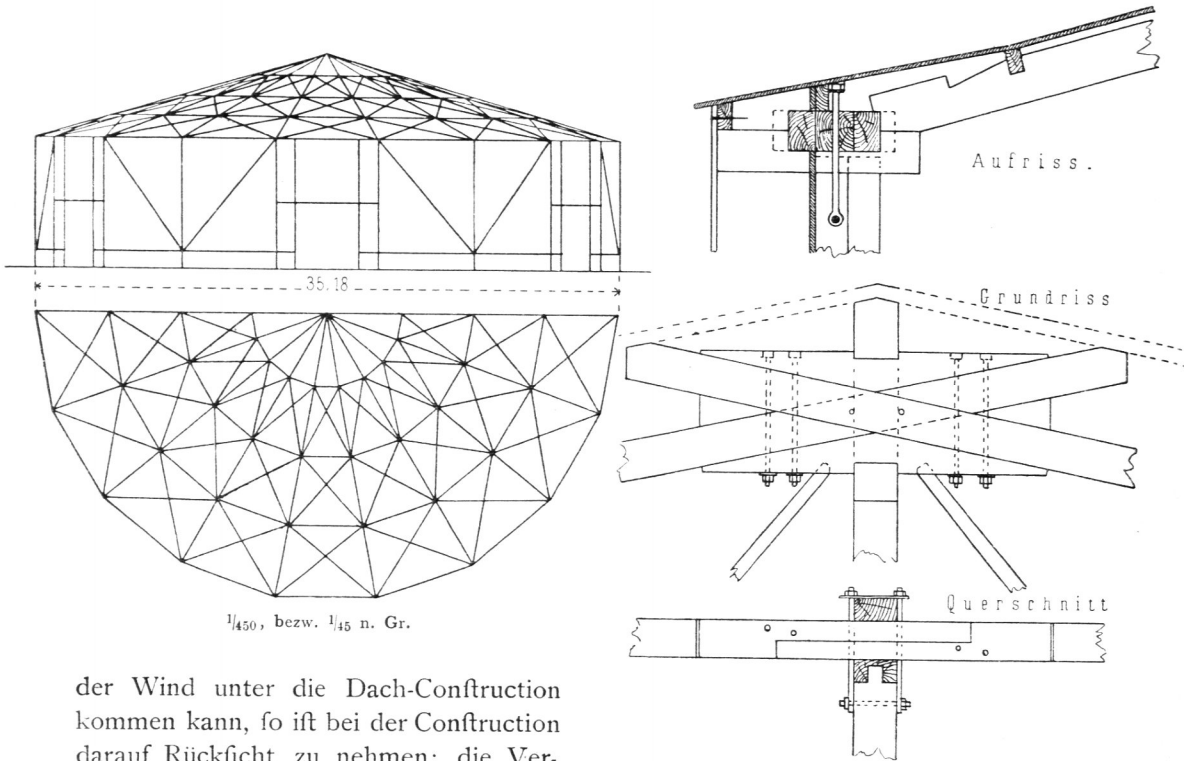


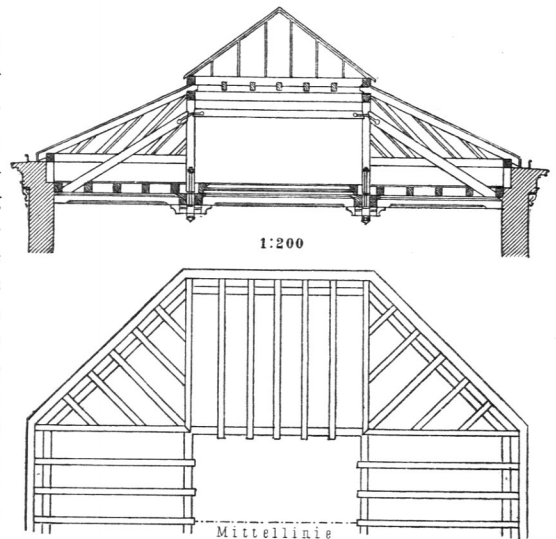
Fig. 393<sup>192)</sup>.

der Wind unter die Dach-Construction kommen kann, so ist bei der Construction darauf Rückficht zu nehmen; die Verbindungen sind dann so auszubilden, dafs sie den geringen resultirenden Zug übertragen können.

Ein Beispiel eines solchen Daches, bei welchem fast ausschliesslich Holz verwendet ist, zeigt Fig. 393<sup>192)</sup>, eine 18-eckige Scheune, entworfen von *Hacker*.

Ringe und Sparren sind nur durch Verzäpfungen mit einander verbunden, was zulässig ist, da an den Verbindungsstellen nur Druck übertragen zu werden braucht. Eigenartig ist die Ausbildung des Fufsringses, der ganz aus Holz hergestellt ist. Rechnungsmässig findet in demselben ein Zug von 64400 kg statt; die in einer Ecke zusammentreffenden Ringstücke sind je zur Hälfte überblattet, können also einen der halben Holzstärke entsprechenden Zug übertragen (dabei sind die überstehenden Enden so lang gehalten, dafs genügende Sicherheit gegen Abscheren verbleibt); ausserdem sind seitliche Lafchen angebracht, um den Rest des Zuges zu übertragen. Ringstücke und Lafchen werden von einem aus zwei Hölzern gebildeten Schlofs umfaßt. Das

Fig. 394.



Vom pathologischen Institut zu Halle a. S.<sup>193)</sup>.

1/200 n. Gr.

<sup>192)</sup> Nach: Zeitschr. d. Arch.- u. Ing.-Ver. zu Hannover 1888, S. 134.

<sup>193)</sup> Nach: Centralbl. d. Bauverw. 1881, S. 210, 219.